



Breites landesweites Bündnis unterstützt die Initiative des Bundesfamilienministeriums zum Verbot der Kinderpornographie im Internet

Die Arbeitsgemeinschaft der LandFrauenverbände in Baden-Württemberg, der Landesfrauenrat Baden Württemberg, der Landesfamilienrat Baden Württemberg, die Landjugend Württemberg-Baden, das Diakonische Werk Württemberg, der Landesjugendring Baden Württemberg, die Evangelischen Frauen in Württemberg, der Katholische Frauenbund der Diözese Rottenburg-Stuttgart und der Landes-seniorenrat Baden Württemberg unterstützen die von Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen auf den Weg gebrachte Initiative. Zum 10. Februar, dem „Safer Internet Day 2009“, fordern diese Verbände mit Nachdruck, den Zugriff auf Internetseiten mit Kinderpornographie gesetzlich zu unterbinden.

Vor kurzem forderte Uto R. Bonde, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Familienverbandes Baden-Württemberg: "Der im Grundgesetz verankerte Schutz von Kindern und Jugendlichen muss bei einer Abwägung Vorrang vor dem Anbieterschutz haben."

Die polizeiliche Kriminalstatistik verzeichnet einen konstanten Anstieg bei Besitz, Beschaffung und Verbreitung von Kinderpornographie - allein von 2006 (3.271 Fälle) auf 2007 (6.206 Fälle) ist dies eine Steigerung um fast 100 Prozent. Dabei zeichnet sich ab, dass die Opfer immer jünger werden. Einzelne Kinderpornographische Videos wurden bis zu 50.000 Mal pro Monat aus dem Netz herunter geladen. Über diese Downloads nehmen die Betreiber mit kinderpornographischen Seiten monatlich Millionenbeträge ein. Dadurch werden Kinder direkt und massiv gefährdet.

Die Verbände in diesem Bündnis fordern:

1. Internetseiten mit Kinderpornographie nach dem Vorbild der skandinavischen Länder gesetzlich zu sperren.
2. Stärkung der Kompetenz von Kindern, Jugendlichen und Eltern im Umgang mit neuen Medien und mit sensiblen Daten.
3. Dauerhafte Absicherung der Arbeit von Überwachungseinrichtungen wie z.B. "jugendschutz.net", welches als gemeinsame Stelle der Länder jugendschutzrelevante Angebote im Internet überprüft, auf die Einhaltung von Jugendschutzbestimmungen hinwirkt und mit Internet-Beschwerdestellen im europäischen und außereuropäischen Ausland kooperiert.
4. Um Kindern, die von sexueller Gewalt betroffen sind, wirksam zu helfen, braucht es ein gut ausgestattetes Hilfesystem. Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist die ausreichende und regelhafte Förderung insbesondere der Beratungsstellen und Schutzeinrichtungen.

Antwort bitte an:

- LandFrauenverband Südbaden, Friedrichstr. 41, 79098 Freiburg, Tel. (07 61) 27133-28 Fax (07 61) 27133-145
- LandFrauenverband Württemberg-Baden, Bopserstr. 17, 70180 Stuttgart, Tel. (07 11) 248927-0 Fax (07 11) 248927-50
- LandFrauenverband Württemberg-Hohenz., Gartenstr. 63, 88212 Ravensburg, Tel. (07 51) 36 07 60 Fax (07 51) 36 07 80

Stuttgart, 6. Februar 2009

Antwort bitte an:

- LandFrauenverband Südbaden, Friedrichstr. 41, 79098 Freiburg, Tel. (07 61) 27133-28 Fax (07 61) 27133-145
- LandFrauenverband Württemberg-Baden, Bopserstr. 17, 70180 Stuttgart, Tel. (07 11) 248927-0 Fax (07 11) 248927-50
- LandFrauenverband Württemberg-Hohenz., Gartenstr. 63, 88212 Ravensburg, Tel. (07 51) 36 07 60 Fax (07 51) 36 07 80